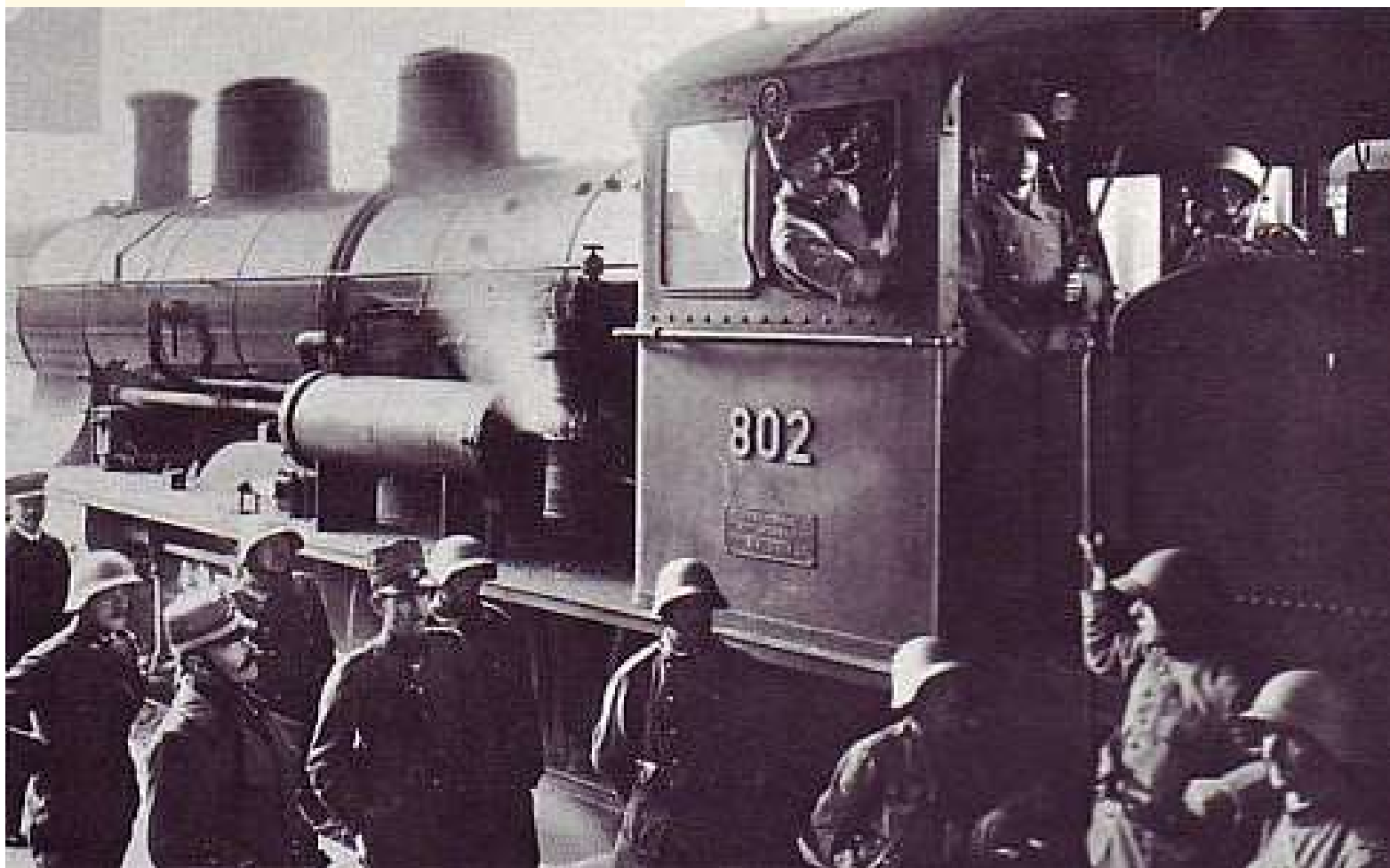




Museum im eughaus

# GANGHEBEL

*Eine Publikation der  
Gesellschaft Militär-Motorfahrer Schaffhausen  
und des Vereins Museum im Zeughaus Schaffhausen*



**3. Ausgabe 2018**



Museum im  Zeughaus

# GANGHEBEL

***Eine Publikation der Gesellschaft Militär-Motorfahrer Schaffhausen  
und des Vereins Museum im Zeughaus Schaffhausen***

*Andelfingen, im Juni 2018*

Liebe Leserinnen und Leser

Die Panzerparade vom 2. Juni 2018 hat über 500 Besucher begeistert. Der nächste grosse Anlass wirft bereits die Schatten voraus: Die Ausstellung vom 30.6.2018 „Landesstreik 2018“ mit einer Ansprache von Bundesrat Johann Schneider-Ammann sollte alle Interessenten am Geschehen vor 100 Jahren, vor allem auch in Schaffhausen, anlocken. Der Wettbewerb zur Gewinnung von Neumitgliedern ist immer noch im Gange. Beachten Sie unsern Hinweis in diesem Ganghebel.

Der Sommer hat Einzug gehalten und bald ist es wieder Zeit für die Weidlingsfahrt. Ausschreibung in diesem Ganghebel. Die GMMSH hat in diesem Jahr bereits zwei Umschuler auf den neuen Mercedes Benz 300 CDI durchgeführt. Ein Weiterer wird im Rahmen der zweitägigen ALPINA light durchgeführt. Die ALPINA ist jedes Jahr ein Höhepunkt der verschiedenen Vereinstätigkeiten. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, bitte rasch anmelden. Unterstützung wird am Pontonierfest in Diessenhofen und beim Trottirennen in Buch am Irchel gebraucht. Die Organisatoren aller Anlässe hoffen auf eine rege Beteiligung!

- *Die Redaktion*



## Vorstand Museum im Zeughaus

### Präsident \*

Jürg Krebsler, Hohberg 37, 8207 Schaffhausen  
P 052 643 35 26; j.krebsler@bluewin.ch

### Beisitzer \* (Präsident Stiftungsrat)

Martin Huber, Geissbergstrasse 148, 8200 Schaffhausen  
P 052 643 56 07; F 052 643 56 60; hubertissi@swissworld.com

### Vizepräsident, Infrastruktur, besondere Aufgaben

Walter Baumann, Klettgauerstrasse 60, 8212 Neuhausen  
P 052 672 39 35; G 052 672 49 61; F 052 672 49 63;  
baumann-schriften@bluewin.ch

### Kurator Korpsmaterial und Einheitsfächer, Sicherheit, Haustechnik, Gebäude

Alain Wacker, Trüllergasse 12, 8245 Feuerthalen  
N 078 797 30 79; G 044 457 17 46; alain.wacker@freesurf.ch

### Finanzen, Rechnungswesen, Buchhaltung

Heidi Stolz, Rittergutstrasse 11, 8200 Schaffhausen  
N 079 772 54 05; finanzenmz@gmail.com

### Materialwesen, Museumsshop

Dieter Langhans, Benzeweg 9, 8222 Beringen  
P 052 685 14 45; dieter.langhans@bluewin.ch

### Motorfahrzeuge

Ernst Gründler, Lahnhalde 21d, 8200 Schaffhausen  
G 052 624 08 72; e.gruendler@ght-sh.ch

### Dokumentation und Bibliothek

Frank J. Furrer, Guldifuess 3, 8260 Stein am Rhein  
P 052 740 32 28

### Informatik, Inventar, Kasse

Alfred Roost, Winkelriedstrasse 34, 8203 Schaffhausen  
P 052 620 24 24; alfred.roost@shinternet.ch

### Kommunikation

Richard Sommer, Chlenglerweg 94, 8240 Thayngen  
N 079 681 58 82; richardsommer@gmx.ch

### Führungen

Jürg Reist, Höfli 1, 8222 Beringen, P 052 685 13 24  
N 079 438 41 26; juerg.reist@bluewin.ch

### Protokoll \*

Richard Furrer, Braatistrasse 12, 8234 Stetten  
P 052 643 67 49; richardfurrer@bluewin.ch

### Mitgliederkontrolle / Mutationen

Christoph Breiter, MiZ, Randenstrasse 134, 8200 Schaffhausen  
P 052 533 61 64 (nur Di morgen); mizmitglieder@swissworld.com

## Vorstand GMMSH

### Präsident

Adj Uof Roman Schlatter  
Ernibuckstrasse 9, 8451 Kleinandelfingen  
P 052 317 33 58; N 079 312 63 27  
r.schlatter@gmmsh.ch

### Vize-Präsident / Informationschef

Kpl Stefan Brühlmann  
Im Bohl 2, 8243 Altdorf (SH)  
P 052 624 58 14  
s.bruehlmann@gmmsh.ch

### Finanzchef / Mutationsführer

Fw Marius Zahnd  
Schollenholzstrasse 6, 8500 Frauenfeld  
m.zahnd@gmmsh.ch

### Technischer Leiter

Sdt Martin Nitecki  
Bärenstrasse 9, 8354 Dickbuch  
N 079 125 60 60  
m.nitecki@gmmsh.ch

### Aktuarin / Gesellschaftsanlässe

Sdt Regina Giger  
Schaffhauserstrasse 183, 8222 Beringen  
P 052 670 00 65  
r.giger@gmmsh.ch

### Redaktion Ganghebel

Sdt Daniel Külling  
Hofackerstrasse 5, 8217 Wilchingen  
P 079 677 69 53  
ganghebel@gmmsh.ch

\* Mitglieder des Stiftungsrates Museum im Zeughaus

# Inhaltsverzeichnis

Grusswort.....	3
Vorstandsmitglieder GMMSH und MiZ.....	4
Inhaltsverzeichnis / Impressum.....	5

## Teil MiZ

3. Museumstag "Finissage Heimschaffung von Internierten 1914-1917.	7
Abpackungsübung.....	9
Hoher Besuch am 2. Mai 2018.....	11
4. Museumstag vom 2. Juni 2018 «Panzer an der frischen Luft».....	12
Impressionen von der Panzerparade.....	15
Mitgliederwerbung.....	16
Vorschau 5. Museumstag vom Samstag, 30. Juni 2018.....	17
Vorschau 6. Museumstag vom Samstag, 4. August 2018.....	19

## Teil GMMSH

Ausschreibung Weidlingsfahrt.....	21
Bericht Umschuler MB 300 CDI 14. April 2018.....	22
Rheinfest Diessenhofen.....	25
Bericht Umschuler MB 300 CDI 26. Mai 2018.....	26
Trottirennen Buch am Irchel.....	28
Ausschreibung ALPINA light.....	29
Ausschreibung Technische Exkursion.....	30

## Impressum

<b>Herausgeberin</b>	Gesellschaft der Militär- Motorfahrer Schaffhausen (GMMSH) in Zusammenarbeit mit dem Museum im Zeughaus , Schaffhausen (MiZ)
<b>Redaktion GMMSH</b>	Daniel Külling, Hofackerstrasse 5, 8217 Wilchingen, ganghebel@gmmsh.ch
<b>Redaktion/Layout MiZ</b>	Alfred Roost, Winkelriedstrasse 34, 8203 Schaffhausen, alfred.roost@shinternet.ch
<b>Koordination Inserate</b>	Stefan Brühlmann, Im Bohl 2, 8243 Altdorf (SH), s.bruehlmann@gmmsh.ch
<b>Satz und Layout</b>	Salvador H. Müller, Schlossgasse 3, 8450 Andelfingen, salvador.mueller@bluewin.ch
<b>Kontakt</b>	Gesellschaft der Militär- Motorfahrer, Postfach 516, 8201 Schaffhausen www.gmmsh.ch Postkonto: 82-3712-8  Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34, 8200 Schaffhausen www.museumimzeughaus.ch / info@museumimzeughaus.ch Bankverbindung: Ersparniskasse Schaffhausen, IBAN: CH37 0683 5016 0310 1390 8

**47. Jahrgang, erscheint 5-mal jährlich, Auflage: 900 Exemplare**

## «Letzte Gelegenheit» wurde genutzt

3. Museumstag vom 5. Mai 2018 «Finissage Heimschaffung von Internierten 1914-1917»

### **Jetzt oder nie!**

«Letzte Gelegenheit», hiess es in den Inseraten, die wir für den 3. Museumstag in den Medien geschaltet hatten. Zahlreiche Personen bestätigten mir, dass sie genau deswegen die Finissage der Ausstellung «Heimschaffung von Internierten 1914 - 1917» besuchten. Sie hätten diese Absicht schon länger gehabt, den Besuch aber immer wieder hinausgeschoben. Nach dem Motto «jetzt oder nie» fanden am Samstag, dem 5. Mai 2018, erfreulicherweise rund 200 Personen, darunter auch einige Kinder und Jugendliche, den Weg ins Museum im Zeughaus. Gemäss Wikipedia bedeutet Finissage «Feierliche Abschlussveranstaltung einer Ausstellung». Unsere Finissage war zwar nicht feierlich – dieser Anspruch bestand auch nicht –, doch verlief sie in einem ruhigen, dem Thema entsprechend



*Hoher Besuch aus dem Reiat, Bernhard Seiler mit Gattin*

würdigen Rahmen. Dank schönem, warmem Wetter konnte die Museumsbeiz im Freien betrieben werden, was das Verweilen der Gäste und die Geselligkeit förderte. Übrigens benutzten rund 30 Besucher den Shuttle mit einem Saurer M6 zur Ausstellung «Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee» in der Stahlgiesserei.

### **Rückblick**

Ich fragte die beiden anwesenden Hauptakteure, Walter Baumann und Ernst Willi, nach ihren Eindrücken zum Abschluss «ihrer» Ausstellung.

Walter: «Ich habe gemischte Gefühle. Vor allem hätte ich mir viel mehr als die lediglich drei gebuchten Führungen gewünscht. Immerhin steckten ca. 1600 Stunden Freiwilligenarbeit allein in diesem Projekt, und mit dem gesellschaftlichen und



*Interessierte Damen*

sozialpolitischen Thema hatte man mit einem weit grösseren Publikumsinteresse gerechnet.»

Ernst: «Ich war überrascht, wie viele Leute nichts über die Heimschaffung von den 300'000 in Deutschland internierten Franzosen über Schaffhausen und Genf wussten. Deshalb ist es wichtig, Geschichte zu vermitteln, damit wir heute beurteilen können, was bewahrt und was verändert werden sollte.»

### **Aus der Geschichte lernen**

Der Club of Rome wählte für Ernst Willis Gedanken das geflügelte Wort: Wer seine Geschichte nicht gelernt hat, ist verdammt, sie zu wiederholen. Dieses Thema

beschäftigte auch zwei Besucherinnen, die sich zufällig in der Ausstellung begegnet sind. Die eine Frau wuchs nach dem Zweiten Weltkrieg als Kind in der DDR auf. Väter und Grossväter waren im Krieg. Nicht alle kehrten heim. Die andere Besucherin wuchs, ebenfalls gleich nach dem Zweiten Weltkrieg, als Kleinkind in Ex-Jugoslawien auf. Ihre Mutter war Kroatin, der Vater Deutscher. Dieser konnte auch nach dem Krieg nicht zurück nach Ex-Jugoslawien. Er wäre wahrscheinlich von Partisanen umgebracht worden. So war die Familie



Walter Kern mit einer Bekannten

getrennt, und die Frau lernte ihren Vater erst mit neun Jahren kennen. Beide Frauen waren sich einig darüber, dass junge Leute sich mehr für die Geschichte interessieren sollten, um zu verstehen, welche Schicksale die Zivilbevölkerung in Kriegen erleiden musste und muss. Diesen Standpunkt vertritt auch der Schreibende, und er kann deshalb auch nicht nachvollziehen, weshalb keine Schaffhauser Schulklassen die Ausstellung «Heim-schaffung von Internierten 1914-1917» besucht haben. Dies, obwohl das Museum im Zeughaus die betreffende Lehrerschaft frühzeitig und breit informiert hat. Was nicht war, kann vielleicht in der nachstehend beschriebenen Ausstellung «Landesstreik 1918» noch werden.

## Ausblick

Weshalb wurde die Ausstellung «Heimschaffung von Internierten 1914-

1917» nach nur acht Monaten geschlossen? Nun, ganz verschwindet sie glücklicherweise nicht. Teile davon werden zukünftig integriert in die Ausstellung «Mobilmachung» zu sehen sein. Das Museum im Zeughaus benötigt den Platz für die neue Sonderausstellung «Landesstreik 1918», die am 30. Juni 2018 mit einem Referat von Bundesrat Johann Schneider-Ammann zum Thema «Die Sozialpartnerschaft – ein Trumpf der Schweiz früher, heute und in Zukunft» eröffnet wird. Eine weitere Ausstellung also, die ein gesellschaftliches und sozialpolitisches Thema zum Inhalt hat und die wiederum mit sehr viel Sachkenntnis, Liebe zum Detail und mit Freiwilligenarbeit gestaltet wird.

## Viele Rädchen greifen ineinander

Viel von dieser Freiwilligenarbeit ist notwendig, damit unsere Museumstage



Kinder gestern und heute

reibungslos und zur Freude der Besucher verlaufen. Vieles geschieht fast unbemerkt und im Hintergrund, erfordert aber viel Verantwortungsbewusstsein und Disziplin einzelner Mitglieder. Folgendes Beispiel dafür habe ich am Vortag des 3. Museumstages beobachtet: Auf dem Zeughausareal herrscht Stille. Kein Mensch ist zu sehen. Am verschlossenen Tor der Museumsbeiz lehnt eine Beige von Verkehrs-Hinweisschildern mit der Auf-

schrift «Museum im Zeughaus». Ein orange farbener Kleinlastwagen der Stadt fährt ins Areal. Vor der Museumsbeiz hält er an. Die Hinweisschilder werden aufgeladen und das Fahrzeug verlässt das Areal leise, wie es gekommen war. Die «Heinzelmännchen» der Stadt montierten die Schilder an wichtigen Verkehrspunkten so, dass die Besucher des Museums dieses auch ohne Ortskenntnisse leicht finden konnten. Damit diese Beschilderungsaktion möglich war, hatte jemand aus unserer Organisation rechtzeitig die Tafeln bereitstellen und die verantwortliche Stelle der Stadt informieren müssen. Viele solcher kleiner, aber wichtiger Detailarbeiten sind notwendig, um gefreute Museumstage durchführen zu können. Eine besondere Anerkennung gilt deshalb allen involvierten «Heinzelmännchen» und freiwilligen Helfern!

**Hätte mir mehr Buchungen für Führungen gewünscht!**  
*Walter Baumann*

**Überrascht, wie viele Leute das Thema nicht kannten!**  
*Ernst Willi*



Die Ausstellungsmacher: W. Baumann und E. Willi

- Richard Sommer (Text und Fotos), Frank Schneider (Fotos)

## Abpackungsübung

Am Samstagmorgen, den 12. Mai, trafen sich um 9 Uhr 14 Getreue zum Abspitzen der gut 2'000 Briefe mit der Einladung zum 4. Museumstag vom Samstag, den 22. Juni 2018: Panzerparade. Unter der Leitung von Martin Huber gelang es den fleissigen Helfern, innerhalb von 2



Vorbereitung

Stunden die wertvolle und wichtige Arbeit speditiv zu erledigen. Hoffen wir, dass diese PR-/Einladungs-Aktion am Museumstag auch ihre Früchte zeigt. Allen treuen Helfern sei für ihre uneigennützigte Arbeit herzlichst gedankt.



Voller Einsatz

- Christian Birchmeier (Text und Fotos)

## Hoher Besuch am 2. Mai 2018

Manchmal ist es erfolgreich, wenn man alten Bekannten vom Museum im Zeughaus erzählt und sie auffordert, gelegentlich unsere Homepage zu besuchen, oder ihnen einen Flyer in die Hand drückt.

So war es auch in diesem Fall. Mit *Divisionär a D Josef Schärli* habe ich die Generalstabskurse I und II besucht. Vor einem guten Jahr haben wir unsere Freundschaft nach einem langen Unterbruch reaktiviert. Bei den folgenden Zusammenkünften war dann auch vom Museum auf der Breite die Rede und von dessen genialen Ausstellungen. Dies führte dazu, dass sich J. Schärli entschloss, sein diesjähriges „Kameradentreffen“ in unserem Museum zu starten. Was die *Kameraden* betrifft: Es sind fünf Herren, die über mehrere Jahre beruflich mit einander zu tun hatten. Und zwar arbeiteten sie in der *Gruppe für Generalstabsdienste (GGst)* unter Josef Feldmann, der damals Unterstabschef Front der Armee war. Da sie einander schätzen gelernt hatten, bildeten sie nach ihrer Pensionierung den sogenannten *Fünferclub*, mit dem Ziel, regelmässig zusammenzukommen und die guten Beziehungen weiter zu pflegen. Mitglieder dieses Clubs sind:

**Divisionär Josef Schärli**, in seiner letzten Funktion war er *Chef Internationale Beziehungen im Departementsbereich Verteidigung*.

**Brigadier Giuliano Crivelli**, langjähriger Chef der Abteilung Mobilmachung in der GGst, als solcher ein guter Bekannter von Walter Baumann; Crivelli war auch Kommandant der Tessiner Grenzbrigade 9.

**Oberst i Gst Armin Bachofen**, einer meiner langjährigen Dienstkameraden im Stab Feldarmeekorps 4, vormals wichtiger Mitarbeiter der Operationssektion in der GGst.

**Oberst Ueli Kaegi**, ehemaliger Kommandant der Genie-Offiziersschule und Kommandant des Genieregimentes 4. Er leistete ab 1992 als Chef diverse Auslandseinsätze im Rahmen der friedensfördernden Massnahmen für die UNO und für die OSZE, u. a. in der Westsahara und in Bosnien Herzegowina. Er hat seine Erfahrungen in einem interessanten Buch festgehalten: „Schweizer Soldaten im Einsatz in Friedensfördernden Operationen“.

**Oberst Heinz Staub**, Nachrichtenoffizier, ebenfalls während vieler Jahre Mitarbeiter der Operationssektion, zuletzt Verteidigungsattaché des VBS in Kairo.

In dieser interessanten Runde geht der Gesprächsstoff nie aus!



*Der Fünferclub*

*Walter Baumann* (unser Vizepräsident und wichtiger Ausstellungsmacher) und *Jürg Reist* (unser Chef Führungen) haben alles dafür getan, dass sich die Besucher wohl fühlten und rasch in die Materie eindringen konnten. Die besuchten Ausstellungen „Mobilmachung und WEA“ und „Die Motorisierung und die Mechanisierung der Schweizer Armee“ beeindruckten und begeisterten sie sehr.

- *Hansueli Gräser (Text und Foto)*



## Demonstration der Schwergewichte

4. Museumstag vom 2. Juni 2018 «Panzer an der frischen Luft»

### **Panzer-Korso: Seltener, eindrücklicher Anblick**

Punkt 09:15 beginnt es im vorderen Mühltal zu rattern und zu rasseln. Eine Kolonne (Korso) von 17 historischen Panzern der Schweizer Armee fährt, angeführt von einem Polizeiauto vor dem imposanten Brückenpanzer, Richtung Bahnhof und von



Brückenpanzer im Aufstieg zum Zeughaus

dort zum Zeughaus. Viele Passanten säumen den Strassenrand. Teils sind sie hier, weil sie aus den Medien von dieser Panzerverschiebung gelesen haben. Andere sind rein zufällig Zuschauer des speziellen Ereignisses. Dementsprechend sind auch die Reaktionen unterschiedlich. Sie gehen von Begeisterung, Faszination über Staunen bis zu eher zwiespältigen, mulmigen Gefühlen. Eine auf einer öffentlichen Strasse fahrende Panzerkolonne sieht man ja nicht jeden Tag! Im Gegenteil, Verschiebungen von Panzerverbänden der Schweizer Armee konnte man in unserem Land seit mehreren Jahren kaum noch sehen. Es sei denn, man wohnt in der Nähe eines grossen, militärischen Übungsplatzes. Das wird sich in der Zukunft, im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee, in der wieder Volltruppenübungen vorgesehen sind, ändern.

Die mechanisierten Verbände werden wieder dort üben, wo ihre möglichen Einsätze erfolgen könnten – also auch in Ortschaften.

### **Schweizer Armee als Gesamtsystem betrachten**

Brigadier Gregor Metzler, Kommandant



Br Gregor Metzler mit Martin Huber

Lehrverband Panzer-Artillerie machte zuerst einen weiten Bogen von den ersten Panzern bis heute. Immerhin sind es schon 100 Jahre seit der Einführung der ersten Panzer in der Schweizer Armee (Renault FT-17). Dann widmete sich der Referent aber der Zukunft und zeigte auf, dass sämtliche grossen Systeme im Bereich der Operationssphäre Boden, also Kampfpanzer, Schützenpanzer, Radschützenpanzer, Panzerhaubitzen und Aufklärungsfahrzeuge in den nächsten 10 bis 12 Jahren ihr Lebensende erreichen und ersetzt werden müssen. Für viele dieser Systeme können auch keine Ersatzteile mehr beschafft werden. Für einige Systeme ist die Kampfwertsteigerung (KAWEST) bereits im Gange. Im Rüstungsprogramm 2020 müsse somit Geld vorgesehen werden, um nebst der Luftverteidigung auch die Artillerie und die

Panzer zu modernisieren. Laut Metzler hat die Erneuerung der Luftverteidigung «Air 2030» (NKF und BODLUV) zum heutigen Zeitpunkt Priorität. **«Man muss die Schweizer Armee als Gesamtsystem betrachten, denn ohne funktionierende Luftverteidigung nützt auch die beste Panzerwaffe nichts»**, so Metzler.

## **Die Herausforderung Panzer am «Leben» zu erhalten**

Der nächste Referent, *Walter Baumann*, Vizepräsident Verein Museum im Zeughaus und Verantwortlicher für die Panzerfahr-



*Walter Baumann hat alles im Griff*

zeuge, erklärte dass die Geschichte der Mechanisierung der Schweizer Armee eng mit der Entwicklung der Fahrzeug- und Waffentechnik aber auch mit der politischen Lage im Inland und auf der Welt verbunden ist. Das will das Museum im Zeughaus mit den Ausstellungen und Vorführungen seiner stählernen Ungetüme zeigen. Diese sollen fahrbereit sein, damit die Ausstellungen auch «leben». Das stellt die Organisation vor grosse Herausforderungen organisatorischer, technischer, ausbildungsmässiger und nicht zuletzt finanzieller Art. «Um all diese Herausforderungen zu meistern, braucht es aber Freiwillige, wie die Mitarbeiter des Dienstagsclubs und Motorfahrer, die sich mit Begeisterung und Interesse einem sehr

anspruchsvollen, zeitintensiven Hobby widmen. Ein Hobby übrigens, das **nicht nur für Spinner und Käuze** gedacht ist», so der Referent.

## **100 Jahre Panzer: «Eine generationenübergreifende Begegnung»**

Sehr eindrücklich war die von *Martin Huber*, Stiftungsratspräsident Museum im Zeughaus, kommentierte Vorbeifahrt der beiden ungleichen Paare Renault Panzer FT-17 mit Panzer 87 LEOPARD und Panzerwagen 39 PRAGA mit Panzerhaubitze



*Die Veteranen, bewacht vom LEO*

M109. Hier war auch für Laien sofort ersichtlich, welche enorme Entwicklung diese Kampffahrzeuge erfahren haben.

Am Abend bewegte sich der Panzer Korso, wiederum bestaunt von zahlreichen Zaungästen, zurück in die Stahlgießerei im Mühlental.

Über 500 Besucher erfreuten sich bei schönstem Sommerwetter an diesem Museumstag, der durch den Musikverein „Schlaate“ umrahmt und durch das Team der Museumsbeiz reich garniert wurde.

- *Richard Sommer/Frank Schneider (Text und Bilder)*

## Impressionen von der Panzerparade



*Der LEOPARD wird bestaunt*



*Ausblick aus dem RENAULT FT-17*



*Ulrich Schweizer (SN) mit Emil Senn unter dem Brü Pz*



*Gion Capuano fährt den Entspannungspanzer*



*Werner Breiter und Hans Grieshaber diskutieren*



*Panzerhaubitze M109 mit Raupentransportwagen*

## Impressionen von der Panzerparade



Schleitheimer Musik



Ruth und Walter Vogelsanger, Sepp Künzle in Aktion



Räumungspanzer G Pz 63 M113 auf der Steig



Schau vorüber, Rückkehr in die Stahlgießerei

## Mitgliederwerbung: Weitere Anstrengungen sind nötig!

Im laufenden Jahr konnten bis Ende Mai 31 Neumitglieder gewonnen werden. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein erfreuliches Resultat. Es zeigt aber auch, dass weitere Anstrengungen nötig sind, um das gesetzte Jahresziel von 100 Neumitgliedern zu erreichen. Wir hoffen, dass wir das Potenzial des Museumstags «Landestreik 1918» und der weiteren Museumstage möglichst nutzen können.

Lediglich eines der 31 Neumitglieder wurde von einem bisherigen Mitglied geworben. Auch hier liegt noch viel Potenzial. Also liebe Mitglieder, gebt euch einen Ruck und überzeugt eure Familien, Freunde und Bekannten, Mitglieder unseres Vereins zu werden. Nachstehend sei nochmals auf unseren Wettbewerb hingewiesen:

Wer ab dem 17.3.2018 bis zur GV 2019 am meisten neue Mitglieder wirbt, wird mit einer Gratisführung von ca. 1 Stunde für 10

Personen mit anschließendem Essen in der Beiz (Pot au Feu und Mineralwasser) belohnt. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des Vereins Museum im Zeughaus (exklusive Mitglieder des Vorstands und des Stiftungsrats), die mindestens fünf neue Mitglieder anwerben. Der Preis wird an der Generalversammlung 2019 verliehen.

Vielen Dank und viel Erfolg!

- Richard Sommer



## **Eröffnung der neuen Sonderausstellung «Landesstreik 1918» durch Bundesrat Johann Schneider- Ammann**

Die Ausstellung zeigt die Ursachen, den Verlauf und die Auswirkungen des Landesstreiks in der Schweiz und in Schaffhausen aus der damaligen Perspektive heraus, neutral und ohne zu werten. Die prekäre Situation des Landes während des Ersten Weltkriegs kommt zur anschaulichen Darstellung, wie auch die Gräben, die durch das



Land gingen. Ziel der Ausstellung ist, breiten Kreisen Wissen über den Landesstreik zu vermitteln, insbesondere Schülern und der jungen Generation. Weitere Streiks vor und nach dem Landesstreik und die Radikalisierung eines Teils der Arbeiterbewegung sind ebenso Thema der Ausstellung wie die Angst des Bürgertums vor einem Umsturz und die Rolle der Armee im Ordnungsdienst. Der Landesstreik wird eingeordnet als wichtige Etappe auf dem langen Weg zum Sozialstaat und zur Sozialpartnerschaft.

**Bundesrat Schneider-Ammann** wird die Ausstellung mit einer kurzen Rede zum

Museum im  Zeughaus

Thema «Die Sozialpartnerschaft - ein Trumpf der Schweiz früher, heute und in Zukunft» eröffnen. Schon als Unternehmer hat er sich zu diesem Thema stets mit grossem Einsatz engagiert. Wir freuen uns deshalb ganz besonders, dass er zur Eröffnung dieser Ausstellung nach Schaffhausen kommt.

**Dr. Ernst Willi**, Kurator der Ausstellung, wird im Anschluss an die Rede von Bundesrat Schneider-Ammann die Besonderheiten des Themas und der Ausstellung würdigen.

**Monika Stahel** lässt bei der Eröffnung mit einem Intermezzo ihres Teams die Zeit vor hundert Jahren auferstehen. In der Ausstellung hat sie die damalige Zeit mit eindrücklichen historischen Figuren veranschaulicht. Deren Persönlichkeit und individuellen Gesichtsausdruck hat einmal mehr der Schaffhauser **Kunstmaler Erwin Gloor** geprägt.

Die **Schaffhauser Knabenmusik** umrahmt den Anlass.

**Alle Besucherinnen und Besucher sind ab 11 Uhr im Rahmen der persönlichen Begegnung mit Bundesrat Schneider-Ammann zum Apéro eingeladen.**

Der Anlass im Zeughausareal **beginnt um 10 Uhr**. Die neue Ausstellung wird um 11 Uhr eröffnet. Die übrigen Ausstellungen und die Museumsbeiz sind von 10 bis 16 Uhr durchgehend offen. Dies gilt auch für die Ausstellung in der ehemaligen Stahlgiesserei, die vom Zeughaus aus mit einem historischen Fahrzeug erreicht werden kann.

- *Martin Huber*

### **Tag der offenen Tür**

Das Museum im Zeughaus in der heutigen Form wurde Ende 2004 gegründet und im September 2005 eröffnet. Seither haben wir dreizehn, zum Teil umfangreiche Ausstellungen realisiert, drei der bestehenden Ausstellungen massgebend erneuert und unzählige, zum Teil sehr grosse und anspruchsvolle Anlässe realisiert. Diese Ausstellungen und Anlässe waren und sind der sichtbare Teil unserer Tätigkeit, die unsere Besucher bewundern und schätzen und die nur durch viele tausend Stunden Freiwilligenarbeit und dank grosszügiger Gönner und Sponsoren überhaupt möglich waren. - Viele unserer Besucher realisieren aber kaum, wie viel kompetente Detail- und Fleissarbeit im Hintergrund geleistet werden muss, damit der sichtbare Teil unserer Tätigkeit überhaupt möglich ist.

**Beim Tag der offenen Tür wollen wir neben den Ausstellungen auch diese Hintergrundarbeit zeigen,** von der digitalen Erfassung, über die Dokumentation und die Lagerung bis zum Unterhalt der Objekte unserer Sammlungen. Auch Reinigung, Unterhalt und Pflege der bestehenden Ausstellungen und der Infrastruktur sind wichtige Aufgaben im Hintergrund. Die laufende Registrierung und

Pflege unserer umfangreichen Bibliothek, unserer Sammlung von über 3000 Reglementen und das umfangreiche Themenarchiv geben sehr viel Arbeit. Und schliesslich werden auch beim systematischen Unterhalt und bei allfälligen Reparaturen unserer umfangreichen Radfahrzeug- und Panzersammlung unzählige Arbeitsstunden geleistet. Das alles möchten wir ihnen anschaulich zeigen.

Es gibt nach wie vor viele Menschen in der Region Schaffhausen, die zwar schon vom Museum im Zeughaus gehört, aber dieses noch nie besucht haben. **Durch freien Eintritt für alle an diesem Museumstag gegen Ende der Sommerferien wollen wir auch Familien mit Kindern die Möglichkeit geben, das Museum im Zeughaus zu besuchen.**

**Alle Ausstellungen, auch die neue Sonderausstellung «Landesstreik 1918» können an diesem Tag von 10 bis 16 Uhr besucht werden.** Die Verbindung zur Ausstellung «Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Armee» in der ehemaligen Stahlgiesserei wird durch regelmässige Fahrten mit einem historischen Fahrzeug sichergestellt. Hungerige und Durstige können sich jederzeit in der Museumsbeiz erholen.

- *Martin Huber*



## Ausschreibung Weidlingsfahrt

**Freitag, 6. Juli 2018**

Die Fahrt beginnt um 19.00 Uhr ab der Schiffflände in Stein am Rhein und führt wieder zum Clubhaus des Pontonierfahrvereins Diessenhofen. Für die anschließende Verpflegung am Zielort mit Essen und Getränken wird wieder bestens gesorgt sein. Bei den Kosten von Fr 30.- für Mitglieder GMMSH und Museum im Zeughaus (inklusive Familienangehörige), Fr 35.- für alle anderen Teilnehmer, ist die

Verpflegung inbegriffen. Der Betrag wird am Abend in bar eingezogen.

Eine sportliche Kleidung für die Fahrt wird empfohlen und für Badewillige allenfalls eine Badehose. Die Fahrt wird bei jeder Witterung durchgeführt. Auf eine rege Teilnahme hofft das OK.

- Christa und Therese

**Datum** Freitag, 6. Juli 2018, 18.30 - ca. 22.00 Uhr

**Besammlung** 18.30 Uhr beim Pontonierhaus Diessenhofen

**Anmeldung** mit Anmeldetalon oder via Homepage ([www.gmmsh.ch](http://www.gmmsh.ch)) bis spätestens 23. Juni 2018 an Christa

**Transport** der Transport von Diessenhofen zum Startort in Stein am Rhein ist organisiert

**Organisation** Christa Brütsch, Reibäckerli 9, 8236 Büttenhardt  
052 649 23 49 / 079 762 93 88  
[christa.bruetsch@bluewin.ch](mailto:christa.bruetsch@bluewin.ch)



Anmeldetalon bitte ausschneiden und an das OK senden.

### WEIDLINGSFAHRT

Vorname

Nachname

Strasse

PLZ, Ort

Sektion

Anzahl Personen:

E-Mail

Tel.-Nr.

Datum, Unterschrift

Anmeldeschluss 23. Juni 2018

Am 14. April 2018 stand der Umschuler auf den neuen MB 300 CDI der GMMSH an.

17 Teilnehmer haben sich dafür die Zeit genommen und sind in die Kaserne Auenfeld in Frauenfeld eingerückt. Die Übungsleitung durfte neben vielen bekannten Gesichtern der GMMSH auch drei Noch-Nicht-Mitglieder willkommen heißen. Die drei Neuen konnten in der Mittagspause für die GMMSH rekrutiert werden!

Mit dem Duro wurde auf den Waschplatz verschoben wo sechs MB 300 CDI für die Umschulung bereitstanden. Der Übungsleiter Martin Nitecki begrüßte die Teilnehmer und wies sie gleich in zwei Gruppen den Fahrzeugen zu. In einzelnen Lektionen wurde Wissen mittels Bildern und mündlichen Informationen weiter-

gegeben wie, Aufbau, Motor, Zuladung, Werkzeug und natürlich die Bedienung des MB 300 CDI. Es wurden Fragen gestellt, beantwortet und intensiv an den Fahrzeugen hantiert.

Dann ging es an den praktischen Teil: Auf dem abgesperrten Aussengelände (Allmend) der Kaserne Auenfeld konnten erste Fahreindrücke des neuen Fahrzeuges gesammelt werden. Es konnte ungestört vom sonstigen Strassenverkehr manövriert, beschleunigt und gebremst werden um so ein Gefühl über das Verhalten des Fahrzeuges zu bekommen.

Es folgte dann noch ein theoretischer Test über das neu Gelernte bevor wir zum Fahren auf die öffentlichen Strassen wechselten.



Bilder: Martin Nitecki und Daniel Külling





Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant Brückenwaage in Thalheim ging es gestärkt auf die Fahrstrecke.

Der Weg führte via Frauenfeld, Matzingen, Wil, nach Kirchberg und weiter nach Fischingen, Schmidrüti, Wila, Wildberg, Turbenthal und Schlatt. Kurz nach Hofstetten legten wir noch einen Zvierihalt ein. Danach nahmen wir den Rest der Stecke nach Frauenfeld unter die Räder. Dort angekommen der gewohnte Ablauf, sprich die Fahrzeugreinigung und Bereitstellung für die Abgabe. Die Fahrzeuge wurden getankt und wieder dort hingestellt wo sie am Morgen bereits gestanden hatten.

Nach Abschluss aller schriftlichen Formalitäten konnte die Schlussbesprechung durchgeführt werden.

Um 17.15 war Schluss und die Teilnehmer wurden verabschiedet. Vielen Dank für die Instruktion durch Martin Nitecki und Marius Zahnd.

## **Eindrücke vom neue MB 300 CDI**

Der MB 300 CDI ist eine klare Verbesserung zum bestehenden Puch 230



GE. Ein Fahrzeug mit durchzugsstarkem Motor und einem gut abgestimmten 5-Gang Getriebe. Der neue MB 300 C kann somit gut im Strassenverkehr mithalten und mit erlaubten 120 km/h auf der Autobahn stellt er dort kein Verkehrshindernis mehr dar.

Die Bremsen sind top und auf dem aktuellen Entwicklungsstand der jetzigen Fahrzeuggeneration, inklusive kleinen Helferlein wie ABS und ESP.

Einige Kritikpunkte seien auch erlaubt: Das Platzangebot ist nicht wirklich üppig. Das Fahrzeug weist nur 4 Sitzplätze auf; nicht gerade viel für ein Fahrzeug dieser Kategorie.

Weiter die Sitzverhältnisse hinten: Trotz ausgebautem mittleren dritten Sitz (dort ist ein Gewehrhalter verbaut) wenig Platz für die verbleibenden beiden Aussensitze. Etwas breitere gebaute Soldaten stehen ziemlich schnell mit ihren Schultern an diesem mittig verbauten Gewehrhalter an. Weiter sind die Gurtschlösser hinten ungünstig angeschlagen, nämlich ganz unten an der Sitzkante. Und die nach innen gekröpften Gurtschnallen tun auch ihr Bestes, dass es einem so richtig in die Hüfte drückt.

Wie gesagt nur ein Problem für Soldaten mit Kampfgewicht > 75 kg!

Trotz dieser Kritikpunkte wird uns der neue MB 300 CDI sicher viel Freude bereiten.

- Emil Leuener

**Das Rheinfest – die grösste Open-Air-Party der Region**

Am Wochenende vom 14./15. Juli 2018 führen die Pontoniere Diessenhofen wiederum ihr traditionelles Rheinfest durch.

Auf den Parkplätzen sorgen wir dafür, dass die Besucher einen Platz für ihr Auto finden.

Vor und nach unserem Einsatz werden wir von den Pontonieren bestens gepflegt und haben die Gelegenheit, das Fest ebenfalls zu geniessen.

Am Samstag treffen wir uns um ca. 17.00 Uhr auf dem Festplatz beim Pontonierdepot, um uns zuerst einmal zu stärken. Unser anschliessender Einsatz auf den Parkplätzen dauert dann je nach Besucherandrang etwa bis 23.00 Uhr.

Am Sonntag unterstützen wir die Pontoniere ab ca. 11.00 Uhr bis etwa um 16.00 Uhr.

Bitte melde Dich bis spätestens Samstag, 7. Juli 2018 an, entweder online über unsere Website <https://gmmsh.ch> oder mit dem folgenden Anmeldetalon.

Den ausgefüllten Talon schickst Du an:

Robin Zahnd, Schollenholzstrasse 6, 8500 Frauenfeld

Ich freue mich auf Deine Mithilfe!



Anmeldetalon bitte ausschneiden und an den Kursleiter senden.

**RHEINFEST Diessenhofen**

Vorname, Nachname

---

Strasse

---

PLZ, Ort

---

E-Mail

Tel.-Nr.

---

**Anmeldung für:**

[ ] Samstag, 14. Juli 2018, ab ca. 17.30 Uhr

[ ] Sonntag, 15. Juli 2018, ab ca. 11.00 Uhr

Datum, Unterschrift

---

*Zutreffendes bitte ankreuzen. Die Aufgebote werden ca. eine Woche vor dem Kurs versandt.*

Bei schönstem Wetter und schon angenehmen Temperaturen treffen sich morgens um 07:30 Uhr 18 motivierte Motorfahrer, eine Motorfahrerin sowie ein Jungmotorfahrer auf dem Parkplatz der Kaserne Auenfeld in Frauenfeld.

Es steht der Fahrtrainingskurs mit Anhänger sowie ein weiterer Umschuler auf den neuen Mercedes Benz G 300 CDI an, welcher die bereits in die Jahre gekommenen Puch G Modelle ersetzen soll. Diese Ausbildung wird durch Marius Zahnd durchgeführt.

Nach kurzer Begrüssung durch die Organisatoren Martin Nitecki und Roman Schlatter begibt man sich bereits zu den Fahrzeugen welche sogleich unter den anwesenden verteilt werden. Die Hoffnung

einiger „schwerer“ Motorwagenfahrer, ebenfalls am Umschuler auf das neue G Modell teilzunehmen, löst sich schnell in Luft auf. Da nur drei dieser neuen Sterne zur Verfügung stehen werden diese unter den „leichten“ Fahrern aufgeteilt.

Somit darf auch ich mich zusammen mit meinem soeben erkorenen Beifahrer, Navigator, Instruktor und Unterhalter Walter Schälchli ans Steuer eines auch noch relativ neuen Iveco Trakker 3-Achser mit Anhänger setzen. Nach erfolgreichem Ankuppeln des Anhängers starten wir zu einer kurzen Angewöhnungsfahrt auf dem Areal und verschieben danach zum Waschplatz der Kaserne. Dort angekommen werden die „leichten“ und die „schweren“ Teilnehmer getrennt und versammeln sich um die jeweiligen Fahrzeuge. Da ich ja zur schweren Fraktion gehöre kann ich somit nur über unsere Tätigkeiten genaueres Berichten.

Unter der Fachkundigen Anleitung von Clemens Bernath und Erich „Bärli“ Küng wird die Handhabung der Anhänger geübt. Vor allem das richtige Bedienen der Anhängerkupplung, Ankuppeln der Druckluftleitungen und das Anbringen der Stecker wird geübt. Auch wird noch, teilweise energisch, über das richtige



Bilder: Martin Nitecki und Daniel Külling



Anbringen des Radkeiles diskutiert. Es konnte jedoch keine einstimmige Meinung gefunden werden ob der Keil jetzt hinten, vorne, links oder rechts am Fahrzeug angebracht werden muss.

Nach diesem ersten Teil des Kurses steht bereits die verdiente Znünpause an. Nach einer gefühlten Ewigkeit hinten im Duro treffen wir nach einer Rundfahrt um und durch die Frauenfelder Allmend beim Restaurant ein, wo wir mit Kaffee und Gipfeli verpflegt werden.

Nach der Stärkung und wieder zurück auf dem Waschplatz geht's los zu den individuellen Fahrübungen auf dem Areal der Allmend. Ich versuche mich vor allem am rückwärts Fahren mit dem langen Iveco und dem auch langen Anhänger. Nach einigen mehr oder weniger erfolgreichen Versuchen lasse ich dann Walter ans Steuer. Bei ihm als langjährigen Chauffeur aller möglicher grosser Gefährte sieht das rückwärtsfahren irgendwie viel einfacher aus als bei mir.

Als nächstes Verschieben wir nach Thalheim wo die Mittagspause geplant ist. Beim Parkieren auf dem grossen Kiesplatz an der Thur sind die Platzverhältnisse noch einigermaßen brauchbar für uns. Nach dem Verschieben mit dem Duro zum Restaurant Brückenwaage in Thalheim erwartet und dort ein feiner Zmittag in Form eines doppelten Koteletts mit üppiger Beilage. Auch ein Nachschlag für die extra Hungrigen wird noch Angeboten. Nachdem auch noch für den Dessert und Kaffee Platz und Zeit gefunden wurde geht's zurück zum Parkplatz.

Dort angekommen wartet eine Überraschung in Form von Kreuz und Quer und vor und hinter unseren Lastwagen

geparkter Autos der zahlreichen Thurbesucher auf uns. Nach einigem hin und her, der Anpassung der Abfahrtrichtung, einem kleinen Missgeschick und der Bildung eines Staus haben wir es dann wieder auf die geplante Route geschafft.

Von Thalheim fahren wir dann über Ellikon wieder nach Frauenfeld, weiter durch Wellhausen, Hüttlingen, Bonau, Märstetten, Weinfeld, Bürglen, Sulgen, Erlen bis nach Amriswil wo uns eine nicht eingeplante Umleitung erwartete.

Wieder auf dem richtigen Weg dann noch weiter nach Neukirch-Egnach, Romanshorn, Uttwil, Münsterlingen bis nach Kreuzlingen. Nach einem Fahrerwechsel und dem Hinweis von Martin kürzten wir die geplante Route per Autobahn ab um noch zu einer vernünftigen Zeit wieder in Frauenfeld anzukommen.

Wieder auf dem Waschplatz angekommen haben einige noch immer motivierte Teilnehmer sofort mit der Fahrzeugwäsche begonnen. Dies, obwohl dieselbe gar nicht angeordnet wurde und somit zur Belustigung der Zuschauenden diente.

Nach dem Auftanken, Ausfüllen der vielen „nötigen“ Zettel und dem vorbildlichen Abstellen der Fahrzeuge und Anhänger war der erfolgreiche Tag auch schon zu Ende. Danke an Martin und Roman für die Organisation und an alle die sonst zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

- Daniel Benz

## Trottirennen Buch am Irchel

**11. / 12. August 2018**

Seit 18 Jahren treffen sich jeweils im August Fahrerinnen und Fahrer aus ganz Europa mit ihren umgebauten Rasenmähern und selbstkonstruierten Motortrotts in Buch am Irchel, um sich auf einem abgeernteten Acker in mehreren Rennläufen zu messen.

Dieses Jahr findet das Trottirennen am Wochenende vom 11./ 12. August 2018 statt und wie bei jeder Austragung auch diesmal wieder mit Mitgliedern der GMMSH als Einweiser auf den Parkplätzen rund um die Rennstrecke.

Unser Einsatz erfolgt am Samstag in einer Schicht und am Sonntag in überlappenden Schichten von rund drei Stunden, so dass allen auch genügend Zeit bleibt, die spannenden Rennen zu verfolgen und echten Motorsport zu erleben.

Der definitive Einsatzplan wird den angemeldeten Helferinnen und Helfern rechtzeitig zugeschickt werden.

Bitte melde Dich bis spätestens Samstag, 7. Juli 2018 an, entweder online über unsere Website <https://gmmsh.ch> oder mit dem folgenden Anmeldetalon. Den ausgefüllten Talon schickst Du an:



Robin Zahnd, Schollenholzstrasse 6, 8500 Frauenfeld

Ich freue mich auf Deine Mithilfe!

Anmeldetalon bitte ausschneiden und an den Kursleiter senden.

### TROTTIRENNEN Buch am Irchel

Vorname, Nachname

Strasse

PLZ, Ort

E-Mail

Tel.-Nr.

**Anmeldung für Samstag 11. August 2018:**

ca. 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Anmeldung für Sonntag 12. August 2018:**

ca. 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr

ca. 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr

ca. 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr

ca. 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Datum, Unterschrift

*Zutreffendes bitte ankreuzen. Die Aufgebote werden ca. eine Woche vor dem Kurs versandt.*

## Ausschreibung ALPINA light

17. / 18. August 2018

Es steht unsere beliebte Zweitagesfahrt „ALPINA light“ vor der Türe. Wir werden dieses Jahr mit den neuen Mercedes-Benz G300GDI unterwegs sein. Bärli und Roman suchen eine interessante und geeignete Herausforderung.

Eine spezielle Einführung MB G 300 wird am Freitagmorgen stattfinden.

Wo uns die Fahrt hinführen wird: lasst Euch überraschen. Wo und wie wir übernachten: lasst Euch ebenso überraschen.

Bei Redaktionsschluss im Juni 2018 ist die Art der Übernachtung noch nicht bekannt. Es wird keine Einzelzimmer geben. Weitere Informationen dazu sowie auch über die genauen Kosten folgen mit dem Aufgebot.

Der Kostenrahmen wird im Rahmen von CHF 130–160 geschätzt (2 Mittagessen, 1 Nachtesse, Übernachtung mit Frühstück).

Der Betrag wird am Freitag bar von Marius eingezogen.

**Datum** Freitag 17. und Samstag 18. August 2018  
**Treffpunkt** wird mit dem Aufgebot bekannt gegeben  
**Anmeldung** mit Anmeldetalon oder via Homepage ([www.gmmsh.ch](http://www.gmmsh.ch)) bis spätestens 5. Juni 2018 an die Leitung  
**Ausrüstung** TAZ 90 (Polizei / Feuerwehr im eigenen Tenü)  
**Leitung** Sdt Nitecki Martin  
Bärenstrasse 9, 8354 Dickbuch  
079 125 60 60, [m.nitecki@gmmsh.ch](mailto:m.nitecki@gmmsh.ch)



Anmeldetalon bitte ausschneiden und an den Kursleiter senden.

### ALPINA light

Grad, Vorname, Nachname

Strasse

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Sektion

E-Mail

Tel.-Nr.

**Fahrberechtigung**

DURO

MB G 300 (neu)

Steyr / IVECO

NLG IVECO Trakker (Ausbildung bereits gemacht)

**Militärische Kategorie**

920 / 920E (II)

931 / 931E (III/1)

930 / 930E (III)

**Zivile Kategorie**

B

C

Datum, Unterschrift

Zutreffendes bitte ankreuzen. Die Aufgebote werden ca. eine Woche vor dem Kurs versandt.

## Ausschreibung Technische Exkursion

**12. - 14. April 2019**

Besuch der 32. Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte. Mit 605'000m<sup>2</sup> ist dies die grösste Messe der Welt. 3'425 Aussteller aus 58 Ländern zeigen ihre Produkte. Im 2016 wurde die Messe von über einer halben Million Menschen aus 219 Ländern besucht.

- Stefan Brühlmann

Bild: Messe München



**Datum** 12. - 14. April 2019

**Abfahrten** Schaffhausen (Parkplatz Zeughaus) 13.15 Uhr  
Winterthur (Rosenberg) 13.45 Uhr  
Matzingen (Park&Ride) 14.00 Uhr

**Programm** 1. Tag: Fahrt Schaffhausen - Rottach Egern am Tegernsee  
2. Tag: Fahrt nach München, Besuch bauma '19 (08.30-18.30 Uhr)  
3. Tag: Fahrt Rottach Egern am Tegernsee - Schaffhausen

**Anmeldung** mit Anmeldetalon oder via Homepage ([www.gmmsh.ch](http://www.gmmsh.ch))  
Platzzahl beschränkt, so rasch wie möglich, bis spätestens Ende 2018

**Kosten** CHF 390.- (abhängig vom EUR/CHF Kurs), im Preis inbegriffen sind die Fahrt, zwei Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer, Eintritt an die bauma '19, Besichtigung Bergisel Stadion Innsbruck, Getränke im Car (Mineral und Bier)

### Organisation

Stefan Brühlmann, Im Bohl 2, 8243 Altdorf (SH)  
N 079 405 64 29, [s.bruehlmann@gmmsh.ch](mailto:s.bruehlmann@gmmsh.ch)



Anmeldetalon bitte ausschneiden und an das OK senden.

### TECHNISCHE EXKURSION bauma '19

Vorname

Nachname

Strasse

PLZ, Ort

Sektion

Anzahl Personen

E-Mail

Tel.-Nr.

Datum, Unterschrift

Anmeldeschluss Ende 2018